

2020 GIPS® STANDARDS: MEHR TRANSPARENZ BEI ANLAGERENDITEN

DIMITRI SENIK

Die neue Version der Global Investment Performance Standards (GIPS®) tritt per 1. Januar 2020 in Kraft und führt ein erweitertes und verbessertes Selbstregulierungs-Framework für die Präsentation der Anlage-Performance von Vermögensverwaltern, Managern der Kollektivanlagen und Investoren ein.

Global Investment Performance Standards (GIPS) sind international anerkannte Richtlinien für eine einheitliche Messung und transparente Präsentation der Anlage-Performance der Vermögensverwalter gegenüber potenziellen Investoren. GIPS Standards sind eine freiwillige Selbstregulierung der Bran-

che und werden vom CFA Institute – einem US-Berufsverband der Finanzanalytiker – administriert. Das CFA Institute arbeitet diesbezüglich mit diversen lokalen Verbänden zusammen, welche die Förderung der GIPS-Standards in ihren Ländern unterstützen (sog. GIPS Standards Sponsors). In der Schweiz fun-

giert die Swiss Funds & Asset Management Association (SFAMA) als Sponsor der GIPS-Standards und unterhält dazu eine spezialisierte GIPS-Expertengruppe (<https://www.sfama.ch/de/gips>).

In der Schweiz erklärten per Ende 2018 total 36 Institute die Übereinstimmung mit den GIPS Standards, wobei die Schweiz gemessen nach Anzahl der GIPS-konformen Institute weltweit auf dem 4. Platz steht¹ (nach den USA, UK und Kanada). Einige weitere Institute, die durch diese Statistiken nicht erfasst sind, befinden sich noch im Prozess der Einführung der GIPS-Compliance.

Übereinstimmung mit den GIPS Standards bedeutet eine Pflicht, die Performance-Historie der verwalteten Anlageprodukte transparent, vollständig, nach einheitlichen Methoden berechnet und über eine bestimmte Zeitperiode (an-

fänglich mind. fünf Jahre und weiterhin aufbauend bis zehn Jahre) gegenüber potenziellen Investoren zu präsentieren. Nebst quantitativer Kennzahlen verlangen die GIPS Standards eine umfassende Offenlegung von erläuternden Angaben (sog. Disclosures). Überdies empfehlen die GIPS-Standards eine Prüfung deren Einhaltung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer (sog. Verifizierung).

Die GIPS Standards füllen somit die regulatorische Lücke bezüglich Performance-Präsentation und bringen folgende Vorteile für Investoren:

- Sicherheit, dass die Anlage-Rendite nach einer standardisierten Methodik berechnet wird – also Erhöhung der Vergleichbarkeit der Performance verschiedener Vermögensverwalter
- Sicherheit, dass nur echt erzielte und keine simulierte Performance präsentiert wird
- Sicherheit, dass Vermögensverwalter nicht nur ihre besten Portfolios oder bloss selektive Zeitperioden mit guter Performance zeigen
- Höhere Transparenz und ausführlicher Inhalt der Performance-Berichterstattung

Historische Entwicklung und Verbreitung der GIPS-Standards

Die GIPS Standards wurden zunächst 1999 eingeführt und seither mehrfach überarbeitet. Die aktuelle 2010er-Version der GIPS Standards (www.gipsstandards.org) wird nun durch die soeben publizierte 2020er-Version ersetzt, die auf Anfang 2020 in Kraft tritt (<https://www.cfainstitute.org/ethics/codes/gips-standards>).

Wichtigste Neuerungen in den GIPS Standards 2020

Die 2020er-Version der GIPS Standards bringt grundsätzlich die folgenden Hauptneuerungen:

- Das GIPS-Regelwerk wird in drei separate Standards aufgeteilt:
 1. Die bisherigen klassenspezifischen GIPS-Bestimmungen werden (mit wenigen Ausnahmen für die Immo-

lien-Anlagen) abgeschafft und in die allgemein gültigen Richtlinien überführt.

2. Standards für Asset Owners, welche institutionellen Investoren, die selbst ihr eigenes Vermögen verwalten (etwa Pensionskassen, Versicherungen, Family Offices) ermöglichen, das GIPS-Regelwerk angepasst an ihre Bedürfnisse anzuwenden. Das GIPS Reporting richtet sich in diesem Fall an die Führungsorgane der Investoren.
 3. Standards für Verifiers, welche dedizierte Richtlinien für die Prüfer der GIPS Compliance zusammenfassen.
- Für Vermögensverwalter der Kollektivanlagen wird ein neues Reporting-Format eingeführt, wobei unterschieden wird, ob das Kollektivanlagevehikel einen regulierten, öffentlich vertriebenen Publikumsfonds darstellt (so genannter Broad Distribution Pooled Fund) oder einen Fonds für eingeschränkte Investorenkreise, der nur über persönliche Kontakte vertrieben wird (sog. Limited Distribution Pooled Fund). Bei den Broad Distribution Pooled Funds wird anerkannt, dass diese bereits über ein regulatorisches Anleger-Reporting (beispielsweise Key Investor Document, Fund Factsheet) verfügen und das GIPS-Reporting für sie darum massiv vereinfacht wird. Für die Limited Distribution Pooled Funds wird hingegen ein separates, dediziertes GIPS Reporting eingeführt, das an die Bedürfnisse der Anleger angepasst ist.
 - Bisher war es in den GIPS Standards nur für Private Equity Portfolios möglich, eine geldgewichtete Rendite (einen so genannten money-weighted return – MWR) zu präsentieren. Die 2020 GIPS Standards erweitern diese Option auf alle Arten von Anlage-Portfolios, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllen:
 1. Der Vermögensverwalter kontrolliert den Zeitpunkt und die Grösse der externen Kapitalflüsse von Investoren

INFORMATIONEN ÜBER GIPS

Um die Branche über die 2020 GIPS Standards zu informieren, führt die SFAMA demnächst die folgenden Anlässe durch (Anmeldung via <https://www.sfama.ch/de/anlaesse>):

- 2020 GIPS Standards Day in Zürich am 22.10.2019
- 2020 GIPS Standards Day in Genf am 29.10.2019
- GIPS Training für Anfänger in Zürich am 26.11.2019

Weitere Informationen erhalten Sie beim Autor. Er ist Vorsitzender des GIPS Technical Committee am CFA Institute und Mitglied der SFAMA-Expertengruppe GIPS.



2. Das Portfolio bzw. der Fonds hat eine der folgenden Eigenschaften:

- Geschlossener Investorenkreis (sog. Closed-end)
- Limitierte Lebensdauer
- Fixierte Kapital-Commitments seitens Investoren
- Illiquide Investments stellen einen bedeutenden Teil der Anlagestrategie dar.

Werden die eben genannten Kriterien erfüllt, darf für das Composite bzw. den Fonds anstatt der einzelnen jährlichen zeitgewichteten Renditen (time-weighted return – TWR) die annualisierte geldgewichtete «MWR-Rendite since inception», also die Performance seit Beginn präsentiert werden. Es können dabei verschiedene MWR-Methoden angewendet werden, etwa die Internal Rate of Return oder die Modified Dietz Methode.

- Die bisherigen klassenspezifischen GIPS-Bestimmungen werden (mit wenigen Ausnahmen für die Immobilien-Anlagen) abgeschafft und in die allgemein gültigen Richtlinien überführt.
- Aufgrund der oben beschriebenen Neuerungen ergibt sich eine neue GIPS Reporting-Struktur, je nach Art der Reporting-Einheit und der Rendite-Berechnungsmethode (vgl. Abbildung rechts oben). Der Inhalt der einzelnen GIPS-Reports wurde ebenfalls überarbeitet, wobei sowohl gewisse überflüssige Offenlegungen eliminiert, aber auch neue Disclosure-Anforderungen eingeführt werden. Der Detaillierungsgrad der GIPS Reports bleibt weiterhin sehr detailliert und bietet eine hohe Transparenz.

Ausblick

Die 2020 GIPS Standards treten auf Anfang 2020 in Kraft. Allerdings werden sie erst für die GIPS Reports, welche die Performance-Resultate für das abgeschlossene Kalenderjahr 2020 präsentieren, obligatorisch anwendbar sein. Dies bedeutet, dass etwa die GIPS Reports per 30. Juni 2020 immer noch nach den bis-

Neue GIPS Reporting-Struktur

	Time-Weighted Return	Money-Weighted Return
Firm (Composite)	Composite TWR Report	Composite MWR Report
Limited Distribution Pooled Fund	Pooled Fund TWR Report	Pooled Fund MWR Report
Broad Distribution Pooled Fund	Kein Reporting Advertising Guidelines (Optional: Pooled Fund Report)	-
Asset Owner	Total Fund TWR Report Composite TWR Report	Composite MWR Report

herigen 2010 GIPS Standards erstellt werden dürfen. Eine freiwillige frühzeitige Anwendung der 2020 GIPS Standards ist allerdings auch erlaubt.

Die Compliance mit den GIPS Standards bedeutet eine vollständige Einhaltung sämtlicher GIPS-Richtlinien, inklusive zusätzlicher Guidance Statements, Q&As und Interpretationen. Dementsprechend werden diese zusätzlichen Richtlinien ebenfalls überarbeitet, um sie in Einklang mit den 2020 GIPS Standards zu bringen. Überdies wird das GIPS Standards Handbook, welches Erläuterungen zu allen GIPS-Bestimmungen enthält, auch komplett revidiert, um die durch die 2020 GIPS Standards eingeführten Änderungen zu reflektieren. Es soll per Ende 2019 veröffentlicht werden.

Im Zuge der Inkraftsetzung der 2020 GIPS Standards werden auch einige neue GIPS Guidance Statements und Q&As erlassen. Bei diesen neuen GIPS-Richtlinien wurde beschlossen, dass deren Inkraftsetzung analog zu den 2020 GIPS Standards auf Anfang 2020 erfolgen soll. Dies sind beispielsweise die folgenden neuen Richtlinien:

- GIPS Guidance Statement on Risk
- GIPS Guidance Statement on Overlay Strategies
- GIPS Guidance Statement on Composite Benchmarks

¹ Quelle: CFA Institute

Dimitri Senik
Investor Trust
Services
Leader bei PwC
Schweiz, Zürich.

